

Toggenburg

Fussball

Drei Ortschaften, drei Grümpelturniere.
Die Wetterkapriolen waren die gleichen. 19

Holzwolle löst immer mehr Kokos ab

Nachhaltigkeit Holzwolle mausert sich vom Verpackungsmaterial zu einem vielseitig einsetzbaren Rohstoff. Heute wird sie auch immer mehr im Tiefbau gebraucht, beispielsweise um Hänge zu stabilisieren oder als Filter bei Drainagen.

Sabine Camedda
sabine.camedda@toggenburgmedien.ch

Vor mehr als fünf Jahren kleidete das Baugeschäft Weber in Wattwil und ein Gartenbauunternehmer einen Hang in Wattwil mit Holzwolle ein. Gemeinsam mit Thomas Wildberger, Inhaber der Lindner Suisse GmbH, testeten die Experten Vliese aus Holzwolle als Erosionsschutz. Die Vliese wurden mit Haken aus Holz befestigt, dann mit einer Samenmischung besprüht. Kurze Zeit später zeigte sich erstes zartes Grün an den Stellen, die zuvor bei jedem Regenguss abgewaschen wurden. «Heute ist der Hang still und gut bewachsen», zieht Thomas Wildberger Bilanz.

Er selber war aber keinesfalls still in diesen fünf Jahren. Gemeinsam mit Forschern der HTW Chur und der Supsi Ticino führte er eine Studie über die Wirksamkeit von Holzwollevliese als Erosionsschutz durch. Parallel dazu kam sein Produkt mit dem Namen Howolis bei rund 900 Projekten zum Einsatz. Dies habe einen enormen Marketing-Aufwand erfordert, sagt Wildberger rückblickend. Denn: Vliese aus Holzwolle waren bis anhin nicht bekannt und so waren für entsprechende Sicherungsarbeiten an Hängen Kokosmatten ausgeschrieben. «Wir waren aber überzeugt, dass die einheimische Holzwolle bezüglich der Funktionalität ebenso wirksam ist wie die Kokosfasern, die aus fremden Ländern importiert werden. Zudem ist unser Produkt viel ökologischer und frei von Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln.»

Vorteil: Produkt stammt aus der Region

Inzwischen ist Holzwolle bei mehreren Projekten im Toggenburg verwendet worden, unter anderem bei Tunnelportalen bei der Umfahrung Bütschwil – hier hatte die Firma Rüegg Begrünungen aus Bütschwil die Vliese eingesetzt – und bei Hangsicherungen bei der Umfahrung Wattwil. Auch Gartenbauer setzen auf Holzwolle, wenn sie bei Neubauten oder Gartenneugestaltungen einen Hang stabilisieren und begrünen müssen. «Wir mussten unser Produkt aber zuerst bei den Bauherren und Planern bekanntmachen», so Wildberger. Mittlerweile ist



Vermeehrt, wie hier bei einer Überbauung in Lichtensteig, wird auch im Toggenburg Holzwolle eingesetzt, um einen Hang vor einer Begrünung zu stabilisieren. Bilder: PD

Howolis das erste Naturprodukt für Erosionsschutz, zu welchem zwei Studien gemacht wurden. Zwar seien Matten aus Kokosfasern schon lange auf dem Markt und würden oftmals eingesetzt, Studien hierzu sind Wildberger aber keine bekannt. Nicht nur ihn als Hersteller freut es, dass es jetzt ein Produkt gibt, das zu hundert Prozent aus Schweizer Holz besteht.

Werner Looser, Geschäftsführer der Germann-Gartenbau in Bazenhaid setzt unter anderem auf die Vliese aus Holzwolle, weil sie in der Region hergestellt werden. Sie bestünden aus natürlichem Material und hielten die Feuchtigkeit im Boden, sodass der Samen nicht austrockne, nennt er weitere Vorteile. Das Verlegen der Holzwollevliese bezeichnet der Gärtnermeister als «einfach», auch wenn der Hang stark geneigt ist. Besonders erwähnt er die innovative Befestigung mit Holzhaften. Mit der Zeit bauen sich auch diese biologisch ab. Thomas

Wildberger lässt diese Holzhaften in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung anfertigen, auch im Toggenburg.

Für den Inhaber der einzigen Holzwollefabrik in der Schweiz hat die Lancierung der Holzwollevliese einen positiven Nebeneffekt, Holzwolle findet weitere Verwendungszwecke. Zusammen mit mehreren Kunden wurde die Howolis Drenoroll entwickelt. «Im Grunde ist es ein gängiges Rohr aus Polypropylen mit vielen Löchern, wie sie für Sickerleitungen genutzt werden», beschreibt Wildberger. «Wir haben dieses mit einer speziellen Filterholzwolle umwickelt. Dies vereinfacht die Verlegung, vermeidet Transporte von Kies oder Geröll und schon somit die Landschaft.» Bereits seien mehrere Projekte gemacht worden, in welchem diese Drainagerohre zum Einsatz kamen. Ebenfalls wurde Holzwolle bei vielen Renaturierungen als Faschine im Wasserbau eingesetzt.

Das aktuellste Projekt ist eine Holzwolle für den Einsatz bei Dachbegrünungen.

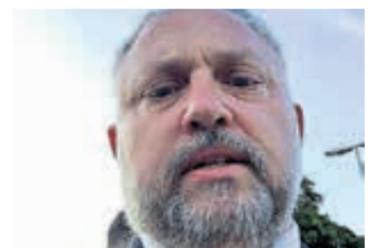
Holzwolle ist ein Naturprodukt, das sich zersetzt

Wildberger nennt einen wesentlichen Faktor für die Verwendung von Holzwolle, welche nach dem Schweizer Holzwollestandard hergestellt wird. «Es ist ein Naturprodukt und zersetzt sich mit der Zeit.» Die Lindner Suisse verwendet daher für jedes Produkt eine unterschiedliche Rezeptur. Keine Kompromisse gibt es bezüglich der Qualität. Sturmholz oder Holz mit Käferbefall wird nicht verwendet. «Es war im vergangenen Jahr daher nicht immer einfach, Holz zu bekommen», gibt Wildberger zu. Ihm macht das aber nichts aus, im Gegenteil. «Mir gefällt es, dass mir die Natur alles vorgibt. Wenn es weniger Qualitätsholz auf dem Markt gibt, stellt mich das einfach vor mehr Herausforderungen.»



Schon nach kurzer Zeit dringen die Pflanzen durch die Holzwollefasern.

«Mir gefällt es, dass mir die Natur alles vorgibt.»



Thomas Wildberger
Inhaber Lindner Suisse

Holzwolle hilft Feuerwehr im Hochwasserschutz

Innovation Im Hochwasserschutz ist der Feuerwehr jedes Mittel recht. Oftmals werden Wasserströme mit Holzbrettern und Sandsäcken umgeleitet. Thomas Wildberger sah in den USA eine andere

Variante: Holzwolle. Er ging mit seiner Idee auf die Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig zu und gemeinsam entwickelten sie Faschinen aus Holzwolle. Deren Vorteile: Sie sind schnell und leicht verlegt. Anstatt schwere Sandsäcke zu schleppen, bringen zwei Feuerwehrleute die Faschinen an den gewünschten Ort und können sie in jedem beliebigen Radius formen. Maschinen braucht es dafür keine. Die Faschinen lenken Geröll und Wasser an Häusern vorbei. «Weil sich die Faschinen voll Wasser saugen, bleiben sie durch das Eigengewicht an Ort und Stelle», beschreibt Hans Sprenger, Offizier der Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig. Nach dem Ereignis können die Faschinen getrocknet und wieder verwendet werden.

Die örtliche Feuerwehr hat dieses System schon mehrfach bei Einsätzen



Die Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig setzt Holzwollefaschinen zum Schutz vor Hochwasser ein. Bild: PD

angewendet und ist überzeugt von dessen Wirksamkeit. «Gerade auf unebenem Gelände wie an einem Bachufer hat die Holzwollefaschine gegenüber starren Systemen Vorteile», ist Hans Sprenger überzeugt.

«Muss die Faschine einmal entsorgt werden, kann man sie verbrennen, da sie aus rein natürlichen Materialien und ohne chemische Zusatzstoffe hergestellt ist», sagt Thomas Wildberger. Zwar hat die Feuerwehr die Holzwolle-Faschine bisher nur eingesetzt, um bei Hochwassersituationen Wasser abzuleiten. Hans Sprenger sähe aber noch weitere Einsatzmöglichkeiten für die Faschinen. «Wir können sie in einen Bach legen, um das Wasser zu stauen. Oder wir können damit eine Ausbreitung von Öl eindämmen und so Umweltschäden verhindern», sagt Hans Sprenger. (sas)

Seit 100 Jahren Holzwolle im Toggenburg

Im kommenden Juni feiert Lindner Suisse ein Jubiläum. Seit 100 Jahren stellt das Toggenburger Unternehmen Holzwolle her. Wie Inhaber Thomas Wildberger sagt, wurde die Firma bereits früher gegründet, und handelte mit verschiedenen Waren. Dazu führte die Familie Lindner verschiedene Restaurants im Städtli. 1920 publizierte das Handelsregister die entsprechende Zweckänderung. Bis 1957 war die heutige Lindner Suisse in Lichtensteig angesiedelt, dann verlegte sie den Geschäftssitz in die Wattwiler Bleiken. Dort standen eine Sägerei und eine Spielwarenfabrik. In der Nähe waren zudem die grossen Fischweier, deren Besitzer Scheu hiess. «Leider wissen wir nur wenig aus der Zeit zwischen 1920 und 1957», sagt Thomas Wildberger. Er bittet daher alle, die Bilder oder Informationen zur Firma in dieser Zeit haben, sich bei ihm zu melden. (sas)

ANZEIGE

IHK
St. Gallen
Appenzell

www.ihk.ch
Samuel Schiess,
Präsident AGV Toggenburg

**Bildung schafft
Zukunft
JA zum Uni-Campus**